

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge zur Weiterleitung an den SPD-Landesparteitag beraten und
2 beschließen:

3

4 Ernährungskunde in den Lehrplan!

5

6 Die Jusos Hamburg fordern die Bildungsbehörde dazu auf, Ernährungskunde im
7 Lehrplan zu verankern.

8

9 Eine Anfrage an die Hamburger Bürgerschaft hat alarmierende Zahlen zu Tage
10 gefördert. Jedes 20. Kind in Hamburg ist fettleibig (Die Morgenpost berichtete unter
11 dem Titel: „Der Atlas der dicken Kinder“). Sendungen in denen das Land nach dem
12 nächsten Übermannequin sucht, vermitteln Körper als Ideal, die an Untergewicht
13 grenzen oder untergewichtig sind, Restaurants springen auf den Trend auf, vermehrt
14 fettige Gerichte als „All you can eat“ oder „Supersize“ (zu deutsch: Bis Du platzt, bzw.
15 Übergröße) anzubieten und einer ungesunden Ernährung Vorschub zu leisten.

16 Dabei ist vor allem die Ernährung von Kindern in armen Stadtteilen oft miserabel,
17 unregelmäßig und besteht im schlimmsten Fall aus fetter Systemgastronomie und
18 Süßigkeiten. Kinder müssen ein Bewusstsein entwickeln für gesunde Ernährung. Da das
19 Elternhaus dazu vielfach nicht mehr in der Lage zu sein scheint, müssen die Schulen hier
20 einspringen. Ernährungskunde sollte zu Beginn der Sekundarstufe 2 mindestens ein
21 Semester lang verpflichtend behandelt werden, um ein Gegengewicht zu den oben
22 geschilderten negativen Einflüssen zu setzen. Zusammenarbeit mit
23 Ernährungsberatern böte sich hier an.